

SPORT IN ZAHLEN

HANDBALL

KREISLIGA MÄNNER NORD 1
TSV Lindewitt II - Husum-Sch.-N. 24:36

1. Husum-Sch.-N.	7	246:172	14:0
2. Sieverstedt II	7	225:189	10:4
3. TSV Hürup III	7	210:186	8:6
4. Schleswig IF	7	204:218	7:7
5. SG Fle-Ha III	7	193:202	6:8
6. Lindewitt II	7	212:218	5:9
7. TSV Mildstedt II	6	161:174	4:8
8. Stern Flbg. II	6	117:209	0:12

KREISLIGA FRAUEN NORD 1

Treia/Jübek III - Handewitter SV II 16:24
Nord Harrislee II - HFF Munkbrarup II 46:18

1. TSV Nord II	6	259:92	12:0
2. Stern Flbg. II	7	171:120	11:3
3. HSG TaWa III	7	185:180	10:4
4. Bredstedt II	8	193:173	9:7
5. Handew. SV II	8	207:209	9:7
6. Süderbrarup	8	206:220	8:8
7. Munkbrarup II	7	143:189	3:11
8. HSG Schleswig	6	116:160	2:10
9. Treia/Jübek III	7	85:222	0:14

KREISLIGA FRAUEN NORD 2

Husum-Sch.-N. - TSV Hürup II 18:44

1. TSV Hürup II	8	236:154	14:2
2. TSV Kappeln	6	194:155	10:2
3. HC Treia/Jübek IV	7	160:150	10:4
4. Oever/Ja-We II	6	146:113	8:4
5. Tarp-Wand. II	8	181:196	8:8
6. Schleswig IF III	8	224:218	7:9
7. Risum-Lindholm	5	91:107	3:7
8. Glücksburg	6	129:167	2:10
9. Hu.-Sch.-N.	8	150:251	0:16

TISCHTENNIS

LANDESLIGA NORD MÄNNER

Eckernförder MTV - RS Kiel	7:5
TSV Kronshagen - TSB Flensburg	7:0
TSV Süderbrarup II - Kieler TTK III	7:0
TTC Ramsharde - SCM Nortorf II	7:0
FT Preetz - Hasse/Mettenhof	3:7
Kieler TTK III - TSB Flensburg	7:2
TSV Süderbrarup II - TSB Flensburg	7:1
RS Kiel - Friedrichsberg	7:2

1. TTC Ramsharde	11	74:21	19:3
2. Süderbrarup II	11	68:41	17:5
3. Kieler TTK III	11	66:41	16:6
4. SCM Nortorf II	11	66:45	16:6
5. H/Mettenhof	11	62:43	16:6
6. Eckernförder MTV	11	61:51	13:9
7. Kieler TTK III	11	58:51	13:9
8. FT Preetz	11	52:57	9:13
9. RS Kiel	11	49:60	7:15
10. Kronshagen	11	34:69	3:19
11. Friedrichsberg	11	27:70	3:19
12. TSB Flbg.	11	9:77	0:22

1. BEZIRKSLIGA NORD MÄNNER

Friedrichsberg II - Ramsharde III 7:0

1. SZ Arlewatt	10	67:30	18:2
2. Ramsharde II	10	64:31	18:2
3. Süderbrarup III	10	63:33	15:5
4. Team Eiderstedt	10	63:38	15:5
5. Koldenbüttel	10	50:47	10:10
6. Germ. Breklum	10	52:49	9:11
7. Friedrichsberg II	10	49:49	8:12
8. Ramsharde III	10	42:54	8:12
9. Eggebek/Tarp	10	45:61	7:13
10. TTG Sylt-Ost	10	19:63	2:18
11. TSB Flbg. II	10	11:70	0:20

2. BEZIRKSLIGA MÄNNER A

Eggebek/T. III - TuS Havetoft 2:7

1. TuS Havetoft	9	63:18	18:0
2. Süderbr. IV	9	59:22	16:2
3. Süderbra. V	9	50:39	14:4
4. Mildstedt II	9	54:33	12:6
5. Eggebek/T. II	9	41:42	10:8
6. Koldenbüttel II	9	44:44	8:10
7. Ramsharde IV	9	38:54	5:13
8. Schafflund	9	31:58	3:15
9. Eggebek/T. III	9	27:59	3:15
10. Gotttrupel	9	24:62	1:17

2. BEZIRKSLIGA MÄNNER B

Schwabst./Oldersb. - TSV Amrum 6:6

1. TSV Mildstedt	11	74:33	19:3
2. Wiedingh.	11	73:40	19:3
3. TTC Högel	11	72:41	18:4
4. TSV Amrum	10	64:39	15:5
5. Wyker TB	11	59:38	14:8
6. Stedesand	11	53:55	11:11
7. Friedrichsb. III	10	45:52	8:12
8. Enge-Sande	11	44:61	8:14
9. Schwabst./Old.	11	40:63	8:14
10. KFUM Flbg.	11	36:70	4:18
11. Ellingstedt	11	45:74	3:19
12. Eiderstedt II	11	31:70	3:19

„Im Moment ist es schwer für mich“

INTERVIEW Handball-Talent Magnus Holpert ist trotz Problemen mit Wechsel nach Minden zufrieden

Magnus Holpert (19) und Jonathan Hansen (14) haben einige Gemeinsamkeiten. Der eine war Schüler auf dem Alten Gymnasium, der andere ist es derzeit – und dort Teilnehmer einer Journalismus-AG. Beide verbindet die Liebe zum Sport. Magnus Holpert, seit dieser Saison Profi bei GWD Minden, zum Handball; Jonathan Hansen zum Fußball. Im Video-Interview haben sie sich unterhalten über: Sportleidenschaft, Holperts Verletzungsmisere, die Vorzüge von Minden und wie man den Druck im Leistungssport für sich nutzt.



Magnus Holpert ist im Sommer von der SG Flensburg-Handewitt zu GWD Minden gewechselt. Wegen einiger Verletzungen hatte er dort einen schweren Start.
Foto: Michael Staudt

Tabellenletzter, keine Einsatzzeiten... Auf den ersten Blick sieht der Wechsel nach Minden wie eine falsche Entscheidung aus. Was spricht dafür, dass es doch die richtige war?

Magnus Holpert: Ich hatte schon eine Verletzung aus Flensburg nach Minden mitgebracht. Damit war ich gleich in der Vorbereitung die ersten sechs Wochen raus. Danach habe ich mich am Schleimbeutel am Wurfarm verletzt. Dann war ich nochmal drei Wochen raus. Und seit sechs Wochen habe ich nun einen Muskelfaserriss in der Wade. Jetzt will ich in Ruhe fit werden. Im Moment ist es ein bisschen schwer für mich.

Kooperation

Journalismus-AG

In einem Journalismus-Projekt blicken Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums in Flensburg hinter die Kulissen des Pressewesens. Dabei machen sie unter der Leitung von Stefan Beuke selbst erste journalistische Schritte. Das Projekt findet in Kooperation mit dem sh:z statt. In unregelmäßigen Abständen werden Texte der Nachwuchsreporter veröffentlicht.

Das klingt frustrierend.

Minden hat ganz andere Ambitionen als Flensburg. Es war klar, dass wir nicht um die Champions-League-Plätze mitspielen. Dass es so lange dauert, bis wir die ersten Punkte holen, war schon für alle verwunderlich. Aber in letzter Zeit kommen die Erfolgserlebnisse. Die Stimmung in der Mannschaft ist sehr gut. Wir haben Spaß, wir haben ein junges Team. Es gibt einen klaren Aufwärtstrend. Es war auf keinen Fall die falsche Entscheidung, nach Minden zu gehen.

Was spricht für Minden?

Das Umfeld in Minden ist extrem schön und auch handballverrückte. Ich habe eine schöne Wohnung und auch viele neue Freunde gefunden. Meiner Meinung nach haben wir außerdem einen der besten Trainer in der Bundesliga.

Wie ist die Zusammenarbeit mit Frank Carstens, der

nicht nur Flensburg-Sympathisant ist, sondern als guter Ausbilder von jungen Handballern gilt?

Frank baut ganz stark auf die Jugend und gibt jungen Spielern eine Chance. Er war ausschlaggebend, überhaupt nach Minden zu wechseln. Ich habe mich extrem auf ihn und die Arbeit mit ihm gefreut. Die ist natürlich noch nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe, weil ich bis jetzt vielleicht drei oder vier Mal mit der ersten Mannschaft trainieren konnte und sonst verletzt war. Ich hoffe, dass ich in der Rückrunde wieder über die zweite Mannschaft als Führungsspieler in der dritten Liga angreifen und Spielpraxis sammeln kann – und dann hoffentlich der ersten Mannschaft ein bisschen frischen Wind geben darf.

Wenn man „Magnus Holpert“ googelt, kommt als erster zusätzlicher Vorschlag Minden, dann als

zweites „Vater“: Nervt dich das, erzeugt das Druck oder macht es dich eher stolz, der Sohn der Handball- und Torwartlegende Jan Holpert zu sein?

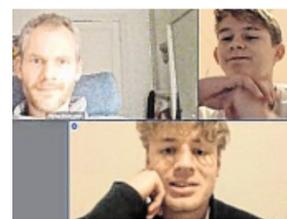
Klar will ich mir meinen eigenen Namen in dieser Branche machen. Aber es ist vor allem Stolz, dass ich zu dieser Familie gehören darf. Es nervt mich nicht.

Ich spiele Fußball beim SC Weiche 08 in der C-Jugend-Regionalliga. Schon bei uns ist das Thema „Druck“ vorhanden. Wie gehst du damit um und welchen Tipp hast du für uns Jugendliche?

Als Leistungssportler muss man mit Druck umgehen können. Ich finde es gut, wenn man das früh lernt. Wir haben uns in Flensburg schon in der Jugend selbst den Druck gemacht, gewinnen zu wollen. Es ist wichtig, dass man Druck von außen auszublenzen versucht, aber sich selbst pusht. Ein gewisser Perfektionismus gehört dazu. Du machst dir selbst Druck, weil du etwas werden willst: in deinem Fall vielleicht Fußball-Profi, bei mir ist es der Profi-Handball. Mit Druck sollte man positiv umgehen und ihn für sich nutzen.

Für dich ist der Druck ausschließlich positiv?

Er ist Teil dieses Geschäfts. Egal, welche Sportart man ausübt – wenn man sie auf hohem Niveau und leistungsbezogen betreibt, dann hat man immer Druck. Wenn du ihn positiv für dich nutzen kannst, hast du am meisten davon.



Video-Meeting: Magnus Holpert (unten), Projektleiter Stefan Beuke (oben l.) und Interviewer Jonathan Hansen.

Wann ist Handball für dich zum Geschäft geworden?

Das ist es eigentlich gar nicht. Ich liebe diesen Sport. Ich spiele Handball, weil er seit langer Zeit ein Ausgleich für mich ist. Wenn ich damals nach der Schule schlechte Laune hatte, konnte ich im Training immer abschalten. Und auch jetzt ist es so, dass ich einfach Spaß habe, wenn ich auf dem Feld stehe. Na klar, ich bekomme jetzt mein Geld fürs Handballspielen. Aber für mich ist das mehr Spaß und Liebe zum Sport als Geschäft.

Was würde der 19-jährige Magnus Holpert dem 14-jährigen Magnus Holpert raten?

Wenn ich jetzt so darüber nachdenke, hatte ich früher ein bisschen zu viel Spaß – auch wenn es sich doof anhört. Zum Beispiel beim Athletiktraining würde ich mir raten, mit etwas mehr Ernsthaftigkeit ran zu gehen. Das ist in jungen Jahren extrem wichtig. Damit baut man die Basis für später auf, wenn's im Herrenbereich nochmal ganz anders wird als in der Jugend. Aber insgesamt würde ich gar nicht so viel ändern. Wenn ich Anderen etwas raten sollte, dann dies: Mach, was du wirklich willst!

Warum hast du eigentlich die Nummer 24 in Minden? Ist das eine Respektbekundung an deinen ehemaligen Positionskollegen Jim Gottfridsson, der in Flensburg die gleiche Nummer trägt?

Ja, in der Tat. Jim ist ein großes Vorbild. In der Jugendzeit hatte ich schon die letzten zwei, drei Jahre die Nummer 24. Dann hatte ich das Glück, mit ihm zusammenspielen zu können, da konnte ich die Nummer ja nicht nehmen. Jetzt habe ich in Minden zugegriffen.

Sehen wir dich diese Saison noch in der Bundesliga?

Wenn ich fit werde und gesund bleibe, bin ich positiv gestimmt.

Der rote Faden - Büchlein, die das Herz erfreuen...



Der echte rote Faden ist das Markenzeichen dieser ausgefallenen Geschenkbuchreihe. Mit den schönsten Gedichten und Gedanken, gepflegtem Design und edlem Papier ist jedes dieser von Hand gebundenen Bücher ein liebevolles und zugleich preiswertes Geschenk zu vielen Gelegenheiten.
Format: 10 x 14 cm
Preis: je 2,50 €



Erhältlich im Kundencenter Ihrer Tageszeitung.